

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 3

Artikel: Was Filmstars flüstern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-498291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

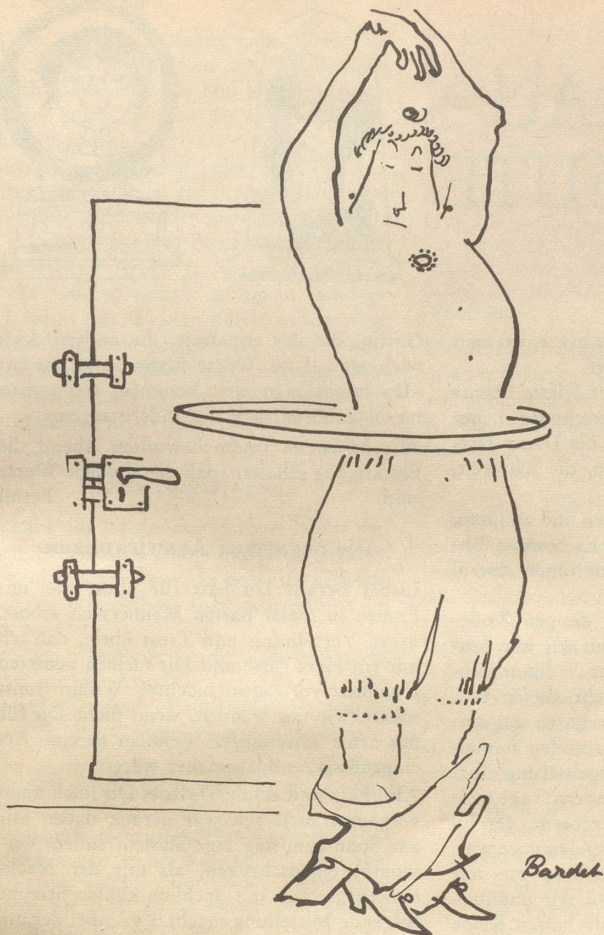
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Isch guet hani Tür bschlosse!»



«Gopfriedschtutz mi Hoseträger ...»

Was Filmstars flüstern

Filmregisseur William Dieterle: «Hollywood bereitet einen ganz außergewöhnlichen Film vor. Es handelt sich um einen jungen Mann, der seine Eltern nicht haßt und ohne jegliche Komplikationen seine Jugendfreundin und Nachbarin heiratet.»

Vittorio de Sica: «Eine Frau kann tagelang von nichts anderem leben als von einem wunderbaren Kompliment.»

Hans Albers: «Frauen, die auf alles eine Antwort wissen, sind nie gefragt.»

Bing Crosby: «Es ist heutzutage leicht, die Jugend zum frühen Aufstehen zu bewegen, denn wer sich morgens verspätet, bekommt vor der Schule keinen Parkplatz mehr.»

Ingrid Bergman: «Eine Frau ist leicht von einem Mann zu täuschen – aber niemals von einer Frau.»

Ewald Balser: «Es ist leicht, ein Pessimist zu sein. Aber der Optimismus erfordert Training, große

Willenskraft und die Begabung, viele Dinge nicht zu sehen, die selbst einem Blinden nicht verborgen bleiben.»

Maurice Chevalier: «Mit den Liebesabenteuern ist es wie mit den Lebensversicherungen. Je älter man wird, desto teurer kommen sie einem zu stehen.»

Wolf Albach-Retty: «Ein kluger Mann versteht es, seiner Frau so überzeugend zuzustimmen, daß sie sofort ihre Meinung ändert.»

Viktor de Kowa: «Mit der Bildung ist es wie mit der Unterwäsche. Leute mit Geschmack tragen sie niemals offen zur Schau.»

Bing Crosby: «Was ein Hobby ist? Das Vergnügen, unbezahlte Ueberstunden zu machen bei einer Arbeit, die einen viel Geld kostet.»

Danny Kaye: «Wenn man es im Leben so weit gebracht hat, daß man sich Edelsteine leisten könnte, beginnen einen die Gallensteine zu plagen.»
Charlot

Leser schreiben ...

Lieber Nebi!

Ich teile Deine Ablehnung der amerikanischen Manie, technische Leistungen als vollwertigen Ersatz menschlicher Leistungen anzusehen. Ein Tonband zum Beispiel kann ein Märchen nie so schön erzählen wie eine Mutter. Aber mit dem künstlichen Kehlkopf (siehe Nr. 49, Seite 31) hast Du daneben gegriffen. Das braucht nicht bloß verstiegene Spielerei zu sein, sondern dürfte vielleicht eines Tages große Bedeutung für Blindenlesegeräte gewinnen. Optische Blindenlesegeräte können heute schon Schwarzschrift in eine akustische «Maschinensprache» umsetzen, die aber nur so etwas wie Elektronenmusik ist, also nicht beson-

ders hübsch und ohne besonderes Erlernen nicht verständlich. Da kann der von Dir – ausnahmsweise irrtümlich – verachtete künstliche Kehlkopf Besserung schaffen. Hoffentlich bald, damit Blinde möglichst immer weniger auf die Punktschriftbücher beschränkt werden.

Wendelin

Wenn... wenn...
Wenn... wenn...

Wenn du deine Aussprache nicht besserst, wirst du noch Nachtragsprecher!

● Sprachspiegel

Wenn man das schweizerische Radio definieren wollte, müßte man sagen, es sei eine Institution, die es niemandem recht machen kann.

● Beobachter

Wenn populäre Sendungen allzu lange auf die gleiche Art und Weise durchgeführt werden, laufen sie Gefahr, für die Hörer langweilig zu werden ...

● Tat

Rasch ein

MALEX

gegen Schmerzen